

**RS OGH 2006/6/13 10Ob125/05p,
10Ob145/05d, 1Ob72/08g, 6Ob68/14i,
3Ob47/16g**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.06.2006

Norm

ABGB §879 Abs3 E

KSchG §6 Abs1 Z5

Rechtssatz

Zweiseitigkeit einer Zinsanpassungsklausel auch beim Unternehmerkredit. Keine gröbliche Benachteiligung einer Zinsanpassungsklausel bei einem Unternehmerkredit.

Entscheidungstexte

- 10 Ob 125/05p
Entscheidungstext OGH 13.06.2006 10 Ob 125/05p
Veröff: SZ 2006/87
- 10 Ob 145/05d
Entscheidungstext OGH 13.06.2006 10 Ob 145/05d
- 1 Ob 72/08g
Entscheidungstext OGH 06.05.2008 1 Ob 72/08g
Auch; nur: Zweiseitigkeit einer Zinsanpassungsklausel auch beim Unternehmerkredit. (T1); Beisatz:
Zweiseitigkeitserfordernis bei einer Zinsanpassungsklausel bereits vor Neufassung des § 6 Abs 1 Z 5 KSchG durch
die KSchG Novelle 1997 und ohne Beschränkung auf ein Verbrauchergeschäft. (T2)
- 6 Ob 68/14i
Entscheidungstext OGH 15.05.2014 6 Ob 68/14i
Auch; Beisatz: Im Zweifel ist eine Zinsanpassungsklausel so zu verstehen, dass die Ausübung billigen Ermessens
die Bank auch zu einer Zinssenkung zwingen kann. (T3)
Beisatz: Hier: Anknüpfung an die Bonität des Kreditnehmers. (T4)
- 3 Ob 47/16g
Entscheidungstext OGH 18.05.2016 3 Ob 47/16g
Auch; Veröff: SZ 2016/53

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2006:RS0120871

Im RIS seit

13.07.2006

Zuletzt aktualisiert am

31.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at